

Freiluftkonzert auf dem Gelände der Stiftung Tannenhof mit der Kammerphilharmonie Amadé

„ dann bringen wir die Musik zu den Menschen“

Ein Projekt der Kammerphilharmonie Amadé in Zeiten von Corona.

Die Kammerphilharmonie Amadé macht eine Konzertreise durch Nordrhein-Westfalen und besucht Remscheid für ein Konzert unter freiem Himmel. Sie möchte ihre Musik zu den Menschen bringen, die von der Corona-Krise besonders betroffen sind.

Die Bürgerstiftung Remscheid und die Evangelische Stiftung Tannenhof, als Partner für das geplante Konzert, freuen sich, Patienten, Freunde, Förderer und interessierte Gäste zu begrüßen und gemeinsam für ca. eine Stunde in die Welt der Musik einzutauchen und das Konzert der Kammerphilharmonie Amadé zu genießen.

Das Konzert findet am 30. August 2020 um 16.30 Uhr auf dem Gelände der Stiftung Tannenhof vor dem Mutterhaus statt.

Eintritt frei!



Konzert der Kammerphilharmonie Amadé im Tannenhof

Zuhörer genießen ein Musikerlebnis in freier Natur

Von Elisabeth Erbe

Über 100 Gäste besuchten am Sonntag das philharmonische Kammerkonzert auf dem Gelände der Stiftung Tannenhof. Viele Patienten, Klienten und Bewohner der Klinik ebenso Anwohner – alles Freunde klassischer Musik – erlebten das Musikereignis mit.

Auf der Wiese vor dem Mutterhaus gab es vor dem Einlass Desinfektionsmittel. Das Publikum verteilte sich auf den Bierzeltbänken, auf Picknickdecken und stehend im Schatten. Auf den Sitzbänken saßen die Besucher in zwei Meter Abstand, Maskenpflicht blieb auch auf den Sitzen bestehen. Für die Musiker wurde eine überdachte Bühne aufgebaut.

Die Kammerphilharmonie Amadé hat sich 1997 gegründet und wird seitdem von Frieder Obstfeld geleitet. Zum Auftakt erklangen die Stücke Allegro, Andante und Presto (Divertimento F-Dur KV 138) von Wolfgang Amadeus Mozart. Die hoch qualifizierten jungen Musiker sorgten für entspannte Leichtigkeit. Phoebe Roschacki (Violine) ist Konzertmeisterin der Kammerphilharmonie Amadé. Meisterhaft spielte sie das Stück „Notturmo“ für Streicher op. 40 von Antonín Dvorak. Das hohe Niveau der Musiker blieb stetig bis zum Ende. Joseph Haydns Konzert für Violine und Orchester G-Dur ist anspruchsvoll und blieb bis zum Finale schwungvoll und hell. Das Pu-

blikum reagierte begeistert auf Allegro moderato, Adagio du Allegro. Die „Rosen aus dem Süden“ von Johann Strauß, eine Fassung für Streichorchester, passten ideal ins Gesamtbild. Mit musikalischer Sprühkraft und filigranen Gesamttönen erklang als Zugabe der Regata Galopp von Joseph Lanner, op. 134 (Arrangement und Bearbeitung Kurt Schmid). Dem zwölköpfigen Ensemble gelang es, den Kompositionen Leben einzuhauchen.

Bürgerstiftung unterstützt das Projekt

Besucherin Tordis Halfmann freute sich über das Open-Air-Konzert in ihrer Nachbarschaft: „Diese Atmosphäre hier draußen in Verbindung mit dieser Musik ist was ganz Besonderes.“

Die Stiftung Tannenhof erhielt für die Veranstaltung Unterstützung von der Bürger-

stiftung Remscheid. „Wir sind mit den Bürgerstiftungen in Deutschland sehr gut vernetzt und haben so von diesen jungen Musikern gehört“, erklärte Kathrin Gilbert, Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Remscheid.

Die Wiese vor dem Mutterhaus eignete sich hervorragend für ein Konzert. „Wir haben hier sehr viel Platz, um Abstand zu halten. Die leichte Steigung auf der Wiese erinnert an ein Amphitheater. Außerdem ist es hier sehr ruhig. Ideal für ein Kammerkonzert“, erklärte Pfarrer Uwe Leicht, Geistlicher Vorsteher der Evangelischen Stiftung Tannenhof.

Der Applaus am Ende war wohl verdient. „Das war Kultur in der Natur“, freute sich Leicht und verteilte Tüten mit Snacks statt Blumen an die Musiker.



Die Kammerphilharmonie Amadé begeisterte das Publikum bei dem Konzert unter freiem Himmel im Tannenhof. Foto: Doro Siewert